



NRW INFODIENST SCHULDNERBERATUNG

OKTOBER 2024

HERAUSGEGEBEN VON DEN FACHBERATER*INNEN FÜR SCHULDNERBERATUNG
DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE NRW

Liebe Leser*innen,
liebe Kolleg*innen,

Ihre Fachberatung bietet unter anderem mit diesem Infodienst zeitnah Informationen und Handreichungen zu allen Themen der Schuldnerberatung.

Eine Idee von Fachberatung ist, dass nicht jede Beratungsstelle und nicht jede Fachkraft nach den neuesten Entwicklungen in ihrem Arbeitsfeld Ausschau halten muss. Das wird sich zukünftig ändern, wenn [die Kürzungspläne der Landesregierung](#) umgesetzt werden.

Erinnern Sie sich noch an die Einführung der InsO (lange her) oder, aus neuerer Zeit, an die [Verkürzung](#) des Restschuldbefreiungsverfahrens oder an das „PKoFoG“? Oder an die Regelungen zu [Beginn der Corona-Pandemie](#) und an die etwas später eingeführten Verbesserungen beim Energiesperrschutz, Stichwort [Moratorium](#)? Oder an die Anforderungen durch die plötzliche [Digitalisierung](#) der Beratung? Entsinnen Sie sich, was der [Stärkungspakt](#) war? Denken Sie an die [EU-Verbraucherkreiditrichtlinie](#), an Ihre [Beratungskompetenzen](#), eine Ihrer wichtigsten Fähigkeiten, jedenfalls in Abgrenzung zu gewerblichen und anwaltlichen Angeboten? Stellen Sie sich die Belastungen Ihrer Arbeit im Umgang z. B. mit [psychisch auffälligen](#) Ratsuchenden vor? Wissen Sie noch, dass die [Anerkennungsrichtlinien](#) für Verbraucherinsolvenzberatung grundlegend neu gefasst und die [Finanzierung](#) der Verbraucherinsolvenzberatung ausgeweitet wurden (wenn auch [unzureichend](#)), verbunden mit neuen [Finanzierungsrichtlinien](#)? Zu allen diesen Fragen und Themen informiert und unterstützt die Fachberatung, organisiert Fortbildungen, Workshops und Arbeitskreise. Und einige der Rahmenbedingungen wurden durch uns zugunsten der Beratung positiv beeinflusst.

Wenn diese Fachberatung wegfällt, dann müssten die gut 200 anerkannten gemeinnützigen Beratungsstellen in NRW und die zahlreichen weiteren (integrierten) Beratungsangebote sich jeweils eigenständig die notwendigen Informationen und Fortbildungen besorgen. Das dürfte kaum oder nur auf Kosten wertvoller, ohnehin zu knapper Ressourcen gelingen, die für die Fallarbeit vor Ort fehlen würden. Wir glauben noch nicht, dass die Politik in NRW dies will. Wenn doch – fragen Sie einmal Ihre örtlichen Landtagsabgeordneten –, dann schwächt sie die örtliche Schuldnerberatung, mit allen absehbaren Folgen für die eigentlich Betroffenen dieser Spar-Politik: den überschuldeten Menschen.

Die Themen-Beispiele finden Sie fast alle übrigens auf der Seite der Fachberatung Schuldnerberatung NRW, <https://www.fbsb-nrw.de/>, die neben diesem Infodienst und der Fortbildungsseite <https://www.fortbildung-schuldnerberatung-nrw.de/> ein zentrales Angebot ist, das von den Kürzungsplänen betroffen ist.

Ihr Redaktionsteam

Kürzungen im Sozialbereich in NRW

NRW bleib sozial! Kundgebung am 13.11.2024

Der Haushaltsentwurf 2025 der NRW-Landesregierung sieht Kürzungen bei zahlreichen sozialen Diensten und Angeboten in Höhe von **83 Millionen Euro** vor. Das wollen wir nicht hinnehmen! Sollten die Kürzungen umgesetzt werden, wird das für viele Menschen in unserem Land sichtbare und spürbare Folgen haben. Die soziale Infrastruktur wird geschwächt und Unterstützungsangebote für zahlreiche Gruppen werden zurückgefahren. Auf die Träger, die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen im sozialen Sektor kommen noch größere Belastungen zu. Mit diesem Haushaltsentwurf wird die Landesregierung die Mangelverwaltung in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit weiter verstärken.

Auch die Fachberatung Schuldnerberatung in NRW ist von den Kürzungen massiv betroffen. Sollten diese wie geplant umgesetzt werden wird diese Fachberatung zum 01.01.2025 nicht mehr bestehen.
[September 2024 Ausgabe NRW-Infodienst-Schuldnerberatung](#)



Die [Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW](#) fordert eine stärkere Unterstützung sozialer Einrichtungen, die über Lippenbekenntnisse hinausgehen. Dafür demonstrieren wir gemeinsam am **13. November 2024** in Düsseldorf!

Mach mit und gehe mit uns auf die Straße – damit NRW sozial bleibt! Wir bitten um [Anmeldung zum Protestmarsch](#) und zur Kundgebung bis zum **06.11.2024**.

NRW bleib sozial! Zweite Mahnwache für ein soziales NRW

Am 10. Oktober fand vor dem Landtag in NRW die zweite Mahnwache zum Haushaltsentwurf 2025 der NRW-Landesregierung statt. Die soziale Infrastruktur wird geschwächt und wichtige Unterstützungsangebote für zahlreiche Gruppen werden zurückgefahren. Darunter leidet das soziale Gefüge, das NRW so stark macht“ betonte Hartmut Krabs-Höhler, Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege Nordrhein-Westfalen. Zusammen mit ihm demonstrierten 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Praxisfeldern der Freien Wohlfahrtspflege NRW gegen die Kürzungspläne der NRW-Landesregierung im Sozialbereich. Diese betragen nach Berechnungen der Freien Wohlfahrtspflege NRW knapp 83 Millionen Euro. Dem Aufruf zum Dialog sind zahlreiche Landtagsabgeordnete und Minister der NRW-Landesregierung gefolgt. So diskutierten unter anderem die NRW-Minister Karl-Josef Laumann und Benjamin Limbach sowie Staatssekretär Lorenz Bahr mit den Teilnehmenden der Mahnwache über die geplanten Kürzungen. Auch die Fachberatung Schuldnerberatung NRW war (wie zuvor bereits bei der ersten [Mahnwache am 13.9.2024](#)) vertreten und hat das Gespräch mit zahlreichen Politiker*innen gesucht. [Mahnwache 10.10.2024 vor dem Landtag von NRW | Freie Wohlfahrtspflege NRW](#)

80 % mehr Wohngeldhaushalte im Jahr 2023

Das zum 1. Januar 2023 in Kraft getretene Gesetz zur Erhöhung des Wohngeldes (Wohngeld-Plus-Gesetz) hat einen starken Anstieg der Wohngeld beziehenden Haushalte bewirkt. Laut Destatis bezogen am Jahresende 2023 rund 1,2 Millionen Haushalte in Deutschland Wohngeld. Das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 80%. Neben einer Erweiterung des Empfängerkreises wurde auch die Höhe des Wohngeldes nach oben angepasst. Mit der Heizkosten- und der Klimakomponente kamen zusätzlich zwei neue Leistungsbausteine hinzu, die Mehrbelastungen angesichts gestiegener Energiekosten und energieeffizienter Sanierungen abfedern sollen.

Quelle und weitere Infos: [Statistisches Bundesamt \(destatis.de\)](https://www.destatis.de)

Verschärfungen beim Bürgergeld geplant

Die Bundesregierung plant schärfere Sanktionen für Bürgergeld-Empfänger*innen, die Arbeitsangebote oder Maßnahmen ablehnen oder Schwarzarbeit betreiben. Wer etwa eine zumutbare Arbeit, Ausbildung oder Maßnahme ohne triftigen Grund ablehnt, muss zukünftig mit einer 30% Kürzung der Grundsicherung für drei Monate rechnen. Außerdem sollen höhere Vermögen schneller für den eigenen Lebensunterhalt genutzt werden und längere Pendelzeiten zu Arbeitsplätzen gelten als zumutbar. Die Änderungen müssen noch vom Bundestag beschlossen werden. Sie sollen voraussichtlich zum Jahreswechsel in Kraft treten. Quellen und weitere Infos:

[Tacheles Meldung vom 27.09.2024](#), [Haufe](#), [Tagesschau](#)

Bundesweit 6,7 % mehr Verbraucherinsolvenzen im 1. Halbjahr 2024 als im Vorjahreszeitraum

Im 1. Halbjahr 2024 gab es 35 371 Verbraucherinsolvenzen. Damit stieg die Zahl der Verbraucherinsolvenzen um 6,7 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2023. [Pressemitteilung Destatis vom 11.09.2024](#)

Privatinsolvenzen in NRW um 5,3 % gestiegen

In NRW betrafen 8 748 der Insolvenzverfahren Verbraucher*innen (dazu zählen Arbeitnehmer*innen, Personen in Rente oder Erwerbslose); das waren 5,3 % mehr als im ersten Halbjahr 2023 (damals: 8 309 Verfahren). Die Zahl der gemeldeten Verbraucherinsolvenzen lag damit mit 3,2 % über dem Niveau von 2019 (Januar bis Juni 2019: 8 476). [Pressemitteilung IT NRW vom 12.09.2024](#)

Überschuldungsstatistik 2023: Vergleich der Zahlen aus NRW mit den bundesweiten Daten

Daten aus der [Überschuldungsstatistik für das Jahr 2023](#) sind auch für die Landesebene verfügbar. Im Jahr 2023 haben laut Destatis 143 Beratungsstellen aus NRW Daten an die Statistik gemeldet. Danach sind hochgerechnet im Jahr 2023 in NRW 107 149 Menschen beraten worden (im Bund: 594 842). Deren durchschnittliche Schulden betragen 32 652 EUR (bundesweit: 31 565 EUR). 33,9 % der beratenen Personen in NRW waren abhängig erwerbstätig, 45,6 % arbeitslos und 19,8 % anderweitig nicht erwerbstätig. Die Erwerbsbeteiligung lag damit etwas niedriger als im Bund (dort waren 37 % abhängig erwerbstätig). Alleinerziehend waren 16 % der Ratsuchenden in NRW (ganz überwiegend Frauen), ebenso wie im Bundesgebiet. Ähnlich wie in ganz Deutschland wächst die Schuldenhöhe mit dem Lebensalter. Ratsuchende im Alter zwischen 20 und 25 Jahren waren in NRW durchschnittlich mit 11 232 EUR verschuldet, die Altersklasse der 25 bis 35-Jährigen hatte doppelt so hohe Schulden, die allerdings nur halb so hoch waren wie die Schulden der 45 bis 55-Jährigen (44 166 EUR).

Die Daten geben auch Auskunft über die Beratungsarbeit. 24,9 % der abgeschlossenen Fälle endeten in NRW damit, dass Schulden außergerichtlich reguliert wurden (bundesweit: 19,2 %). In 43,1 % der Fälle wurde ein Verbraucherinsolvenzantrag ohne Schuldenbereinigungsplan gestellt (Bund: 37,9 %). Der Anteil der beratenen Personen, die während eines Insolvenzverfahrens begleitet werden, beträgt im Jahr 2023 in NRW 22,8 % (bundesweit: 18,8 %). Schuldnerberatung ohne Insolvenzverfahren machte in NRW einen Anteil von 37,5 % der nicht abgeschlossenen Fälle aus (bundesweit: 45,2 %).

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024: Überschuldungsstatistik 2023

Für die Praxis

Chancen durch Schuldnerberatung bei Armut und Überschuldung | Fachtag am 31. Oktober 2024 in Köln

Am 31.10.2024 findet die vielleicht letzte Kooperationsfachtagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW und des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration statt. **Die Veranstaltung ist ausgebucht!** In Köln treffen sich 150 Kolleg*innen und Interessierte zum Austausch und um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Ministerin Josefine Paul eröffnet die Tagung. Im Anschluss steht die besondere Situation von in Armut lebenden Familien und deren Resilienzfähigkeit im Vordergrund. Am Nachmittag wenden wir uns der EU-Verbraucherkreditrichtlinie zu. Es wird einen Überblick zum aktuellen Stand der Umsetzung und zu den möglichen Folgen für die Beratungslandschaft in Deutschland geben. [Fachtagung 2024 | Fachberatung Schuldnerberatung \(fbsb-nrw.de\)](#), [Flyer Fachtagung 31.10.2024 Familien am Limit](#)

Abschied von einem Pionier der Schuldnerberatung

Peter Zwegat verstarb Anfang August in Berlin und wurde dort im kleinen Kreis beigesetzt. Die BAG-SB und der DILAB e.V. würdigen in einer gemeinsamen Pressemitteilung das Leben und Wirken von Peter Zwegat, der die Schuldnerberatung in Deutschland über Jahrzehnte maßgeblich geprägt hat. [Zum Tod von Peter Zwegat: Abschied von einem Pionier der Schuldnerberatung \(bag-sb.de\)](#). Jahrelang hat Peter Zwegat im Fernsehen verschuldeten Menschen erklärt, wie man mit Geld umgeht. "Engagement und Herzenswärme" – Zwegat habe in den fast 140 Folgen sein "umfangreiches Wissen und seine unvergleichliche Expertise" in die Wohnzimmer zahlreicher Zuschauerinnen und Zuschauer gebracht ([TV-Schuldnerberater: Peter Zwegat ist tot | ZEIT ONLINE](#)). Für das Publikum war er ein Anker: Nüchtern, geschäftsmäßig, in den richtigen Momenten fürsorglich und herzenswarm. [Peter Zwegat ist tot – ein Nachruf auf einen Helden in Anzug – Medien – SZ.de \(sueddeutsche.de\)](#)

LSG NRW: Kein zusätzlicher Inflationsausgleich im SGB II

Mit der Einmalzahlung und der deutlichen Steigerung des Regelsatzes ab dem 01.01.2023 hat der Gesetzgeber die durch die Pandemie und die Inflation entstandenen zusätzlichen Kosten angemessen schnell berücksichtigt. Dies hat das Landessozialgericht (LSG) NRW in seinem noch nicht rechtskräftigen Urteil vom 13.12.2023 entschieden (L 12 AS 1814/22). Das LSG hat die Revision nicht zugelassen. Der Kläger hat beim BSG Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. [Pressemitteilung des LSG vom 09.09.2024](#)

LSG NRW: Keine Berufsausbildungsbeihilfe im Elternhaushalt

Wohnen außerhalb des elterlichen Haushalts erfordert, dass der Auszubildende in einer eigenen, von der elterlichen Wohnung räumlich abgegrenzten Wohnung lebt und darin einen eigenen Haushalt führt. Dies hat das Landessozialgericht (LSG) entschieden (Urteil vom 22.07.2024 – L 20 AL 196/22). [Pressemitteilung des LSG vom 13.09.2024](#)

Prävention

Aktionstag Glücksspielsucht: Sportwetten

Beim bundesweiten "Aktionstag Glücksspielsucht" am 25.09.2024 stand in diesem Jahr das Suchtpotenzial bei Sportwetten im Fokus.

Mit Online-Sportwetten wurde allein im vergangenen Jahr in Deutschland ein Umsatz von 7,72 Milliarden generiert. Sportwetten zählen zu den besonders suchtfördernden Glücksspielen, weil sie im Alltag sehr präsent und digital jederzeit verfügbar sind. In einem Interview im WDR gibt der Psychologe Dr. Tobias Hayer Infos zu Risiken und Hilfsmöglichkeiten. Quellen und weitere Infos:

[WDR](#), [Zeit online](#), [Landesfachstelle Glücksspielsucht der Suchtkooperation NRW](#)

Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V. (PNFK) – Finanzkompetenz zum Frühstück

Das PNFK bietet seit 2022 eine digitale Vortragsreihe zur finanziellen Bildung an, und zwar zum Start des Tages, zum Frühstück! Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Multiplikator*innen. Nächster Termin: Dienstag, 3. Dezember 2024, 9–10 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Beim letzten Finanzfrühstück in diesem Jahr wird man mit dem Zahlungsdienstleister KLARNA ins Gespräch kommen. ([Anmeldung zum PNFK-Vortrag "Finanzkompetenz zum Frühstück"](#), [Finanzfrühstück | Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz \(pnfk.de\)](#))

Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz e.V. (PNFK) – Fachtag am 22.11.2024 in Berlin

Die Initiative Finanzielle Bildung von Bundesfinanz- und Bundesbildungsministerium hat Bewegung in die Finanzbildungslandschaft gebracht. Privatwirtschaftliche und gemeinnützige Akteur*innen haben sich als Stakeholder positioniert, gestalten die Ausrichtung finanzieller Bildung in Deutschland aktiv mit und setzen ihre Schwerpunkte. Eigenverantwortung wird großgeschrieben, wenngleich persönliche Ressourcen darüber mitbestimmen, wer von Finanzbildungsangeboten profitiert. Das PNFK wirft auf seinem Fachtag am 22.11.2024 die Frage auf, ob theoretisches Finanzwissen und gut inszenierte Anlagetipps ausreichen, um an den Leitgedanken der beiden Bundesministerien nach Teilhabe, Wachstum und Wohlstand anzuknüpfen? Ist jeder seines Glückes Schmied oder verlieren wir bestimmte Zielgruppen, Themen und Risiken bei der Fülle an Angeboten aus dem Blick? [PNFK Flyer-Programm Fachtag 2024](#), [PNFK Anmeldung Fachtag 22.11.2024](#), [Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz | Für einen besseren Umgang mit Geld \(pnfk.de\)](#)

Netzwerk Finanzkompetenz in NRW – Finanzielle Bildung im Fokus

Am 5. September 2024 fand die zweite Jahrestagung des Netzwerks Finanzkompetenz NRW statt, deren Ziel es war, die finanzielle Bildung in Nordrhein-Westfalen zu stärken. Die Veranstaltung wurde mit einem Videogrüßwort von Silke Gorißen, der Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, eröffnet. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden Einblicke in aktuelle Entwicklungen der finanziellen Bildung und eine Plattform für den Austausch und die Weiterentwicklung von Materialien und Konzepten. Für 2025 sind zwei Jahrestagungen geplant. Die erste ist für den 30. und 31. Januar 2025 geplant ([Veranstaltungsdetails | Netzwerk Finanzkompetenz \(nrw.de\)](#)), während die zweite Jahrestagung voraussichtlich am 18. September 2025 stattfinden wird ([Veranstaltungsdetails | Netzwerk Finanzkompetenz \(nrw.de\)](#)). Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. [Veranstaltungsberichte | Netzwerk Finanzkompetenz \(nrw.de\)](#)

**Fortbildungen finden Sie – noch – unter
www.fortbildung-schuldnerberatung.de**

Das Redaktionsteam



Sonja Brönnner
*Diakonisches Werk Rheinland-
Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL*
Tel. 0211 / 6398-341
s.broenner@diakonie-rwl.de



Georg Eickel
Der Paritätische NRW
Tel. 0251 60 93 32 36
eickel@paritaet-nrw.org



Birgit Pachur
*Caritasverband für das Erzbistum Pa-
derborn e.V.*
Tel. 05251 / 209-348
b.pachur@caritas-paderborn.de



Ursula Hölscher
DRK-Landesverband
Westfalen-Lippe e.V.
Tel. 0251 / 9739-219
ursula.hoelscher@drk-westfalen.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.10.2024

- Haftung** Die obigen Informationen wurden mit größter Sorgfalt ausgewählt und geprüft. Wir bitten um Verständnis, dass dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden kann. Die Haftung für Schäden, die durch die Nutzung der dargebotenen Informationen oder durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht worden sind, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen ausgeschlossen. Dies gilt auch für Links, auf die dieser Newsletter verweist. Die Inhalte und Funktionsfähigkeit externer Angebote verantwortet allein der jeweilige Anbieter.
- Copyright:** Vervielfältigungen und Weitergabe dieser Information sind unter Angabe der Quelle zulässig.
- Datenschutz:** Sie haben sich in der Vergangenheit in den E-Mailverteiler eingetragen und werden daher weiterhin den NRW Infodienst Schuldnerberatung erhalten. Ihre Kontaktdaten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.
- Abmeldung:** Sollten Sie den Erhalt des Infodienstes nicht mehr wünschen, teilen Sie dies bitte per E-Mail einem*einer für Sie zuständigen Fachberater*in mit. Sie können die Abmeldung auch an eine der oben (unter *Das Redaktionsteam*) aufgeführten Adressen senden. Geben Sie dabei bitte alle E-Mailadressen an, die aus dem Verteiler gelöscht werden sollen und das Stichwort: "Abmeldung NRW Infodienst Schuldnerberatung", damit Ihre Nachricht hier richtig zugeordnet werden kann. Eine Löschung der Daten ist selbstverständlich auch noch später möglich. Ihre Daten werden nur dafür benutzt, Ihnen den NRW Infodienst Schuldnerberatung zu schicken.